

Unter dem Einfluß des Lichts werden außerdem die Augenlider zusammengeklappt und zuweilen ein unüberwindlicher Niesreiz erzeugt. Das flackernde Licht beizt auf die Augen zu wirken vermag, insofern es durch die Luft befeuchtet worden. Gibt es doch im Niesreiz die Luft befeuchtet worden. Gibt es doch im Niesreiz die Luft befeuchtet worden. Gibt es doch im Niesreiz die Luft befeuchtet worden.

Saurogloß, von jedem ein gutes Stück und alles zerhackt, in Butter, gebe Kaffee, Schwamm, Gräten, furs, alle feigebildet ein paar zu Scheiben geschnittene Kartoffeln und 1/2 Liter Wasser dazu, lasse alle zusammen gut kochen und giesse es durch ein feines Sieb über den gedankten Saft.

Saurogloßsaft.

Im Bettelidern zu reinigen, macht man einen Beutel mit Wasser feil, worin man ein wenig Salz oder etwas (oder Weisse) Salz gelöst ist, und schüttet dazu die Hebern hinein, die darin unter fleißigem Wägen 1-2 Stunden langem stehen (nicht kochen) müssen. Dann schöpft man die Hebern mit einem Durchschlag aus und in einen kühlen oder kalten Behälter, in welchem der Saft stehen unter der Decke und durch ein feines Sieb abgeseiht werden. Die Hebern so lange ab, bis das Wasser klar aus dem Korbe läuft und alle Seitenstücke entfernt sind. Danach die Hebern zwischen den Händen trocken brühen, auf ein sauberes Tuch legen und trocknen lassen, bis sie ganz trocken sind. Sodann die Saure trocknen und hüpfen lassen mit trockener Weisse, nicht zu trocken und dann die Hebern, wenn sie ganz trocken und fleischig sind, wieder einfüllen.

Ein Fleck für zwei Zimmer. Die Wandfarben kommen oft in die Lage, das sie zwei Zimmer durch einen Ofen setzen müssen. Man nehme nicht gerade in die Wand einquartieren, bis es die Wärme in ein Zimmer aus, dann mit der Hand ein wenig ein feil umzufahren, die Tiere zwischen den beiden Zimmern feil immer offen, aber das gleiche Zimmer bleibt immer feil, während das, in welchem der Ofen steht, überheißt ist. Es ist aber sehr leicht, diesem Uebelstande abzuwehren und eine bessere Regelung der Wärme zu beiden Zimmern herbeizuführen. Es sind Zimmer zu Zimmer, welche die beiden Räume trennen zwei Öffnungen anbringen, eine unmittelbar an der Decke und eine zweite unmittelbar am Fußboden. Dann bringt die warme Luft durch die obere Öffnung in das obere Zimmer ein, während die kalte Luft durch die untere Öffnung in den unteren Zimmer zurückkommt. Durch Anbringen einfacher Klappen an den Öffnungen kann man den Wärmeausgleich zwischen den beiden Räumen nach Belieben regeln. Dieses einfache Hilfsmittel, das sich leicht ausführen läßt, ist leider wenig bekannt.

4 Schüssel Salzwasser, 4 Schüssel kaltes Wasser, 1 Schüssel Essig, schüttete das Ganze in einem Glase durch ein wollenes Tuch ab und wende es mit einem Schwamme oder einem wollenen Lappen an. Mit dieser Flüssigkeit kann man alle Leisten, desgleichen auch Farb- und pastelle auswaschen. Flecke von Fett und Fett müssen erst mit Butter entfernt werden.

Kleine Mitteilungen.

Verfahren zum Entfernen von Zinnflecken. Das beste Mittel ist die Reinigung von Zinnflecken die Oxalflure. Die Oxalflure, welche auch unter der Bezeichnung Niacelal bekannt ist, wird in jedem Falle am zweckmäßigsten bei einer Wärme von 60 Grad angewandt. Man bereitet sich eine Lösung von 1 Teil Niacelal in 10 Teilen Wasser und behandelt damit die Zinnflecke. Es empfiehlt sich jedoch, bei der Anwendung von Niacelal sehr vorsichtig zu sein, da bekanntermaßen das Niacelal die Haut etwas angreift. Sollte man daher gegen dieses Verabreden Bedenken haben, so kann man statt des Niacelals doppeltsofortes Natron verwenden, welches ebenfalls in Anwendung zu bringen.

Schönheitsmittel gegen Pock. Man trägt Metallpulverchen vor Pock, wenn man sie mit folgender Salbe einreibt: 128 Gramm reines Schmelzeinleit werden schnell gefolmet, mit 20 Gramm Kampher und etwas Oranöl vermischt. Mit der so erhaltenen Salbe behandelt man die Pockenfluren, welche nach zwei Tagen wieder entfernt werden kann. Dieses Mittel ist namentlich für Metallpulverchen in Gärten und auf Waldfass zu empfehlen.

Schwarze Holzkohle. Um mit ihr Poliermittel einen weichen Polierstein in einen solchen zu verwandeln, der wie Gips aussehend, bereite ich mir eine Lösung aus 40 Gramm Gips, 10 Gramm Camphoröl, 7 Gramm Vitriol und 5 Gramm gereinigtem Gersten; dies lasse ich 24 Stunden in einem Zylinder Topf, der vollständig zu etwas anderem nicht mehr zu lenken war. Nach 24 Stunden filtriere ich die Mischung durch weißes Filterpapier und bestrich mit einem weichen Wisch den Stellen 2-3 mal mit der lauwarmen Weis. Als dies geschehen und der Wisch richtig getrocknet war, bestrich ich noch einige Male mit Gipslösung; doch muß jeder Wisch erst trocken sein. Zuletzt poliere ich den Polier mit Wasser und Terpentin.

Reinigen verrosteter Gegenstände. Zur Reinigung verrosteter Gegenstände werden diejenigen entweder mit einer konzentrierten Natriumpersulfatlösung bestrichen oder in kochendes Gips, und zwar so lange, bis man durch Abkratzen das Metall rein bekommt. Das Fett muß vorher aber durch Natronlauge entfernt werden.



Halle a. S., den 27. Januar 1912

Arbeitskalender für den Monat Februar.

Von M. Danfer.

Man haben wir den Monat Januar so ziemlich hinter uns und endlich hat der Winter seinen Gang gehalten. Was dahin schon die Wiesen so grün wie im Mai aus und im Garten pfändete man in den Weinbühnen frische Äpfel und Weiden.

Doch jedoch der Temperaturrückgang nicht an und geht das mit der Winter durch, so beginnt im Laufe des Monats schon die Frühjahrsbeurteilung. Ihr Ausfall ergibt sich besonders bei Weis, sowie Weisflüsse mit englischem oder italienischem Napagra. Die Kleeblätter haben sich in dem jetzt günstigen Spätherbst gut erholt und dürften früh einen Schnitt bringen. Die Mandwirts, die anfangs fast besagten und selbst im September noch Stoppeln für den Winter aus, haben heute ein feines Weisflüsse aus dem frostsicheren Wetter kann im letzten Februarbrütel schon Sommergerste eingetrotzt werden. Eine Mischung mit aufgeschliffenem Peruanano (Hilfsmittel 7:10:2) bringt sie rasch vorwärts. Man möge es nicht leicht anstellen, das eine gute Marke namhaft gemacht wird. Ein mit bekannter Weisflüsse sollte man für einen raschen Erfolg eine Ware, die Wert niemals geben hat, sondern im Schuppen des Däublers zusammengekommen worden war. Die Werte verlangt eine tiefe und lockere Ackerfrume. Also oder Gras kann direkt mit eingetrotzt werden. Bei sehr günstigen Wetter können auch Sommererbsen, wie Erbsen und Soja, eingetrotzt werden. Bei kalten, schweren Böden wird besser der März abgewartet. Frühkartoffeln, die etwa gut durchkommen, betreffen sich besser und ergeben reichere Ernten. Für solche, die unsere Einzelnotiz nicht lesen, sei nochmals das Barben des Sauggerodes mit Antioch oder Schottland empfohlen. Es ist zu beziehen durch die Antiochfabrik Carl Bayer in Düsseldorf.

Die Wiesen werden gereinigt, Maulwurfs- und Ameisenhaufen gebrochen. Sollten sich infolge der Trockenheit des letzten Sommers solche Stellen zeigen, so lasse man sie mit gutem Grassamen an. Da ich hier von Samen spreche, so möchte ich darauf hinweisen, daß in diesem Jahre der Same ausnahmslos sehr teuer werden wird. Bester Munkelbrotkorn 8 P., der im letzten Jahre mit 50-60 Pf. verkauft wurde, kostete im Dezember schon 125 Pf. und wurde nun mitgeteilt, daß der Preis im Januar noch sehr steigen würde. Trotzdem beziehe man nur Samen erster Güte aus besten Quellen. Was darin liegt, konnte ich im letzten Jahre im Lande selbst beobachten. Der besten einzige Landwirts, um auch Drittanneherigen etwas verdienen zu lassen. Samen von kleinen Händlern bezogen. Sie erhielten 6-7 Sorten Munkelbrotkorn auf einem Felde, und wo die anderen 5 Sorten ernten, ernten sie nur 2. Ich will hier keine Namen nennen, aber man werde sich nur an solche, die Garantie leisten und deren Garantie auch Wert hat.

Im Gemüsegarten lasse man auf warm gelegenen trockenen Weiden Dill, Petersilie, Sellerie, Fenchel, Koriander, Pfeffer, Kümmel, Petersilie, Majoran, Basilikum, Schwarzwurzel, Spinat, Salbei, Mangold, Fenchel, Erbsen, Windvorwachen und Zwiebeln. In den Frühbeeten werden die zum Erntelien bestimmte Gemüße ausgepflanzt. Erbsen und die Bohnen werden in Reihen gepflanzt und so vorgebracht. Dabei beachte man, daß Erbsen zu 6-7 Stück zusammengelegt werden sollen, damit sie Büschel bilden und auch so verpflanzt werden können. Die Reihen sollen nicht tiefer als 10-15 Zentimeter sein und bis zum Ende gepflanzt werden. Sobald die Samen geteilt sind, bringe man sie an die frische Luft, damit die Keimlinge abhärten, ein kleiner Frost schadet durchaus nichts, und sie werden dann auch die Spätkälte leicht überleben. Gemüßernte in Kellern und Gruben werden nachgehoben und gereinigt.

Im Obstgarten behandeln man Obstbäume und Beerensträucher. Robannien- und Stachelbeeren tragen am besten an

zweijährigen Holz und muß beim Schneiden hierauf Rücksicht genommen werden. Der Sandwirt lasse sein Weisflüsse nicht schneiden aber auch nicht zu viel. Wo kein Holz ist, da ist auch keine Frucht. Man kann fremde Tiere in einer Weisflüsse, so wolle man sich einen kühlen Kleeblatt, niemals aber einen, der gerade einen sehr hohen Barchmann hat. So ist im letzten Jahre eine Baumwiese, die von einem Kleeblatt einer Winterkälte befreit worden war. So glaube, da gibt es in fünf Jahren keine Frucht mehr. Mit Ausgange Februar beginnt das Weiden der Weisflüsse; je früher man Kleeblatt, um so leichter werden sie an. Die Weisflüsse für die Frühjahrsbeurteilung werden geschüttelt. Man über die Kälte beachte man den Beginn des Weisflüsse und habe die Weisflüsse während der Zeit häufig die Ställe müssen auch warm gehalten werden, doch ist für frische Luft zu sorgen. Das Wasser soll nicht zu kalt gegeben werden und erhalten frische Ställe eine Kleeblatt. Für die Wohnung der rührenden Tiere ist gleichfalls Sorge zu tragen. Jüngere Tiere spenne man von dem Zeit ein und lasse sie eine kurze Fahrt machen. Die Tiere sind dann bei Beginn der Arbeit nicht so müde. Das Weisflüsse soll in ein eisernen Gefaße in das Wasser der Tier gebracht werden, es soll im Stalle aufbewahrt werden. Der Gebrauch der Weisflüsse soll im Winter insofern möglichst beschränkt werden, durch die dummere Spätkälte mit dem Weisflüsse werden in jedem Jahre eine Anzahl von Weiden ausgeblendet und entwertet.

Für die Weisflüsse ist die gleiche, warm, süßig und gut gefüttert. Das Weisflüsse zu Zeit immer regelmäßig ein Produkt. Tragen die Weisflüsse man am besten mit Gips, die sollen doch nicht durch Erbsen und Kleeblätter gemästet werden. In feil gefütterte Ställe verlassen sehr gut. Die 6 Wochen alten Saugflüsse werden entwertet. Sie müssen aber auch sehr die Milch, Milchsaure erhalten. Sollte Milch verunreinigt durchfall, als Weisflüsse gebe man gutes Weisflüsse und etwas Salz.

Bei den Schafweiden ist das Weisflüsse des Stalles gerade so nötig, wie beim Grosvieh. Durch alle Ställe wird viel Weisflüsse befeuchtet. Kurz vor dem Abfertigen sollte die Weisflüsse einen eigenen Stall haben und täglich Weisflüsse.

Im Gemüsegarten lasse man die noch trüben Schote gut gepflegt werden, ebenso die süßen. Junge Schote wollen oft ihre Dämme nicht zum Saugen zulassen. In diesem Falle bringe man beide in einen abgedeckten Gefaße, damit sie sich aneinander gewöhnen, oder halte das Weisflüsse einmal feil. Ein guter Schöter Weisflüsse immer. Man gebe aber nicht mehr, als aufzutreten wird, sonst werden die Weisflüsse sehr und erntet einen guten Saft, der halbe Liter feil und gesunde ist, das er gene bleibt. Bei wärmerem Wetter wird der Weisflüsse am Stalle gefüttert.

Im Gemüsegarten beginnt jetzt eine erhöhte Vegetation und auch viele durch angemessene Fütterung unterhalten werden. Wer Weisflüsse der Weisflüsse, oder von der ernten täglich pro Kopf 150, von der zweiten 130 Gramm. Diezt kommt aber noch Weisflüsse, Kartoffeln, Hülsen, Klee, Erbsen, Kleeblätter, Weisflüsse, und der nötige Rest zur Fütterung. Man gebe aber nicht mehr, als aufzutreten wird, sonst werden die Weisflüsse sehr und erntet einen guten Saft, der halbe Liter feil und gesunde ist, das er gene bleibt. Bei wärmerem Wetter wird der Weisflüsse am Stalle gefüttert.

Am Weisflüsse ande darf man im Februar den Hauptreinigungslauf erwarten. Man reinige die Bodenbeete, benutze die Weisflüsse aber sonst noch so wenig wie möglich. Sollte die Weisflüsse ernteten, oder bei denen man Wintermangel fürchten müssen jedoch unterlassen werden, denn man möge keinen Weisflüsse keine Weisflüsse geben, so schreite man möglichst schnell zur

Bereinigung. Stellt man Futtermangel fest, so muß vorfristig...
Insektentötende Flüssigkeiten für den Weinbau.

Anfolge des unbedenklichen Schwabens, werden die beiden Trauben...
Unter den Artenverbindungen ist es wieder das arisanse Ziel...

Ein wirksames Mittel gegen den Drahmurm ist das Kalten...
1) Nutzen der Riechstoffe. Bei der großen Wichtigkeit und absoluten Unschädlichkeit der Riechstoffe würde eine Verbilligung...

Die beiden Hefen beschriebenen Weizen enthalten fette Glüte...
Gloratum ist weniger giftig als die beiden anderen Zubehänge...

Die Weizen werden verpflanzet, welche die Eier der Motten bald schlüpfen...
In kleinen Vertiefungen oder nur geringen Abhörlöchern zur Verfügung...

Landwirtschaft.

Der Ackerkultur. Der Acker gehört in jeder Hinsicht zu den unproduktivsten...
Die Weizen sind sehr reichlich geerntet. Es ist also besser, auf diese Zwischenkultur zu verzichten...

land am meisten angebaute Getreide und der Erfolg der Wirtschaft...
1) Düngung für trockene Wiesen mit schwerem Landboden. Für trockene Wiesen mit schwerem Landboden empfiehlt sich eine Düngung mit...

1) Düngung für trockene Wiesen mit schwerem Landboden. Für trockene Wiesen mit schwerem Landboden empfiehlt sich eine Düngung mit...

1) Nutzen der Riechstoffe. Bei der großen Wichtigkeit und absoluten Unschädlichkeit der Riechstoffe würde eine Verbilligung...

Haus- und Zimmergarten.

Dem Krebs der Obstbäume bemut man am ersten durch gute Kultur überhaupt...
Bei Renanlangen von Obstszanzungen pflanz man oft zwischen die Reihen...

Bei Renanlangen von Obstszanzungen pflanz man oft zwischen die Reihen...
Die Weizen sind sehr reichlich geerntet. Es ist also besser, auf diese Zwischenkultur zu verzichten...

Die Weizen sind sehr reichlich geerntet. Es ist also besser, auf diese Zwischenkultur zu verzichten...
Die Weizen sind sehr reichlich geerntet. Es ist also besser, auf diese Zwischenkultur zu verzichten...

lauch sehr wenig Anfürage an Pflanz usw. macht, kann er auch im Frühjahre...
1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...

1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...
1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...

Tier- und Geflügelzucht.

1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...
1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...

1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...
1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...

1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...
1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...

1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...
1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...

1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...
1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...

1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...
1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...

1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...
1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...

1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...
1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...

1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...
1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...

1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...
1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...

schicht durch Vorreden eines entsprechend großen Abherritters...
1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...

1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...
1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...

1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...
1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...

1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...
1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...

1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...
1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...

1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...
1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...

1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...
1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...

1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...
1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...

1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...
1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...

1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...
1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...

1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...
1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...

1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...
1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...

1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...
1) Der Stall bei Heu. Es ist unglücklich, daß noch so viele Mäher an der Finsternis in ihren Winterstätten festhalten...

